

Zaubersprüche



verstehen lernen

Silvia Madl

Online-Portfolio

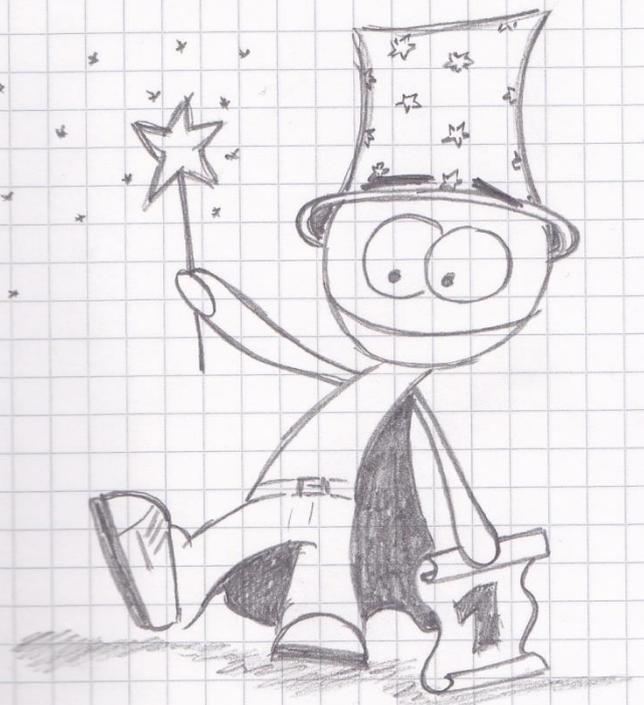
über mittelalterliche Zaubersprüche

zum praktischen Einsatz im Deutschunterricht

für die 3. und 4. Schulstufe der Sekundarstufe I

und die 1. und 2. Schulstufe der Sekundarstufe II

Mappe für Schülerinnen und Schüler



**UNI
GRAZ**

Institut für Germanistik

Inhalt

Thema 1: Grundlagen (Sekundarstufe I)	S. 2
Thema 1: Grundlagen (Sekundarstufe II)	S. 9
Thema 2: Löse- und Beinverrenkungszauber (Sekundarstufe I)	S. 13
Thema 2: Löse- und Beinverrenkungszauber (Sekundarstufe II)	S. 17
Thema 3: Der Teufel und das Böse (Sekundarstufe I)	S. 21
Thema 3: Der Teufel und das Böse (Sekundarstufe II)	S. 24
Thema 4: Liebe und Weiße vs. Schwarze Magie (Sekundarstufe I)	S. 27
Thema 4: Liebe und Weiße vs. Schwarze Magie (Sekundarstufe II)	S. 31
Thema 5: Name und Identität (Sekundarstufe I)	S. 35
Thema 5: Name und Identität (Sekundarstufe II)	S. 39
Thema 6: Wetter (Sekundarstufe I)	S. 43
Thema 6: Wetter (Sekundarstufe II)	S. 47

Ausdrückliche Distanzierung von Inhalten verlinkter Websites:

Die nachfolgenden Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Hiermit distanzieren mich ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten Seiten in diesem Portfolio. Ich möchte betonen, dass ich keine Einflussnahme auf die Inhalte (bzw. deren Veränderung) der gebotenen Seiten habe, weshalb ich keinerlei Verantwortung oder Haftung für die dort dargebotenen Inhalte übernehme.

Thema 1: Grundlagen

Sekundarstufe I



Die Menschen im Mittelalter wussten noch nicht so viel über die Welt und die natürlichen Vorgänge darin wie wir heute. Der Glaube an Übersinnliches war daher noch viel stärker und die Menschen waren davon überzeugt, dass es auch noch etwas außerhalb der unmittelbar erfahrbaren Welt geben muss. Religion und Magie stellten somit fixe Bestandteile des Lebens dar und wurden in vielen Situationen angewandt. Wenn also beispielsweise jemand krank wurde, versuchte man ihn mit Zaubersprüchen und Ritualen wieder gesund zu pflegen.

Glauben Menschen heute noch an Magie und Zauberei? Nenne Beispiele, wo dir heute noch Magie begegnet. Nenne Zaubersprüche, solltest du welche kennen, und mach dir dazu Notizen (denke dabei auch an Literatur, Filme, Serien oder Aberglaube)!



Magie unterliegt bestimmten Regeln. So reicht es beispielsweise nicht aus, einen Zauberspruch nur still zu lesen, man muss ihn unbedingt LAUT AUSSPRECHEN, damit er seine Wirkung entfalten kann. Ebenso werden Zaubersprüche meist in Verbindung mit bestimmten Ritualen verwendet. RITUALE sind Handlungen, die einen religiösen oder magischen Prozess begleiten und vervollständigen.

Auch das Verfassen von Zaubersprüchen folgt gewissen Regeln. So besteht jeder Zauberspruch aus bestimmten BAUSTEINEN. Lies dir die Beschreibungen dieser Bausteine auf den folgenden Seiten genau durch und überlege dir Beispiele dazu.



Adressierung (Ad)

Die Adressierung stellt häufig den Textestieg dar. Es geht dabei darum, einen Zauberspruch zu beginnen und sich selbst für das Magische zu öffnen. Meistens wird dabei eine übersinnliche Macht oder Gottheit angerufen bzw. kontaktiert, die man um Hilfe bittet.



Analogie-Erzählung (AE)

Die Analogie-Erzählung wird auch als HISTORIOLA bezeichnet. Dabei wird eine Art Geschichte erzählt. Diese Geschichte kann zeigen, dass der Heilige oder die Gottheit, die in der Adressierung angesprochen wird, bereits etwas getan hat, das diesem Fall ähnlich ist. Man setzt den Zauberspruch also in einen Kontext, der der Sprecherin/dem Sprecher die Hoffnung gibt, dass der Spruch funktionieren wird. Manchmal beschreibt man damit auch nur eine Situation, ohne direkt eine Geschichte zu erzählen.



Rezepturen (Re)

Die Rezeptur ist wie ein Kochrezept, in dem eine Handlungsanweisung gegeben wird. Es wird erklärt, was man zusätzlich zum Sprechen der richtigen Worte tun bzw. welches Ritual durchgeführt werden muss, um den Zauberspruch wirksam zu machen. Diese Rezeptur steht bereits außerhalb des eigentlichen Zauberspruchs und gibt dem Sprecher beispielsweise die Anweisung, den Spruch drei Mal aufzusagen.



Bannung (Ba)

Etwas zu bannen, bedeutet über ein Wesen durch das Ansprechen Macht zu gewinnen, sodass man dadurch seinen Willen bricht und es bewegungs- und handlungsunfähig macht. Will man beispielsweise den Teufel bannen, so 'kettet' man ihn mit Worten fest, damit dieser sich nicht mehr wehren und der Spruch wirksam werden kann. Eine Bannung kann also nur dann erfolgen, wenn man den Namen dessen nennt, das man bannen will oder die Bezeichnung der Wesenheit.



Beschwörungsformel (Be)

Die Beschwörungsformel ist der eigentliche Kern des Zauberspruchs, eine sprachliche Formel, meist in Befehlsform, die in deutscher sowie in lateinischer Sprache gesprochen werden kann oder mit Worten, die für uns scheinbar keinen Sinn ergeben. Beispiele: „Hokuspokus“, „Simsalabim“, „Ich beschwöre dich...“.

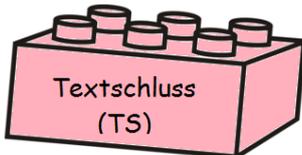
Opferanweisung (Op)

Viele Zaubersprüche verlangen auch Opfer, meist für die höhere Macht, die in der Adressierung angerufen wird und durch das Opfer hilfsbereit gestimmt werden soll. Die Opferleistung kann beispielsweise durch das Aufsagen eines Vaterunsers oder Ave Marias erfolgen. In der Opferanweisung werden alle Handlungen geschildert, die notwendig sind, um ein Opfer darzubringen.



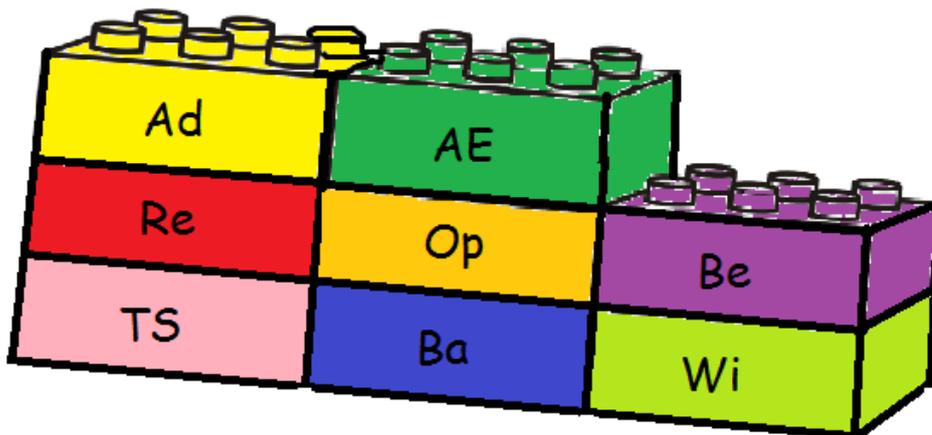
Textschluss (TS)

Der Textschluss stellt den Magie-Ausstieg dar. Man beendet den Spruch häufig mit einem Kreuzzeichen, einem „Amen“ oder anderen Gesten und Worten, die den magischen Moment und somit auch den Spruch abschließen sollen. Damit verabschiedet man sich gleichsam wieder von der hilfsbereiten Macht, die man bei der Adressierung angerufen hat.



Wirkbestätigung (Wi)

Die Wirkbestätigung gehört nicht mehr zum Zauberspruch selbst. Sie kann schriftlich daran angefügt sein als Bestätigung dafür, dass der Spruch wirken wird oder die Erfahrung einer Person enthalten, die den Spruch bereits ausprobiert hat und für dessen Erfolg bürgt.





Hier findest du Ausschnitte aus alten deutschen Zaubersprüchen, die diesen Bausteinen entsprechen. Die einzelnen Ausschnitte sind ins Neuhochdeutsche übersetzt und mit einer kurzen Beschreibung versehen, damit du weißt, in welchem Zusammenhang sie verwendet werden. Einige Beispiele beinhalten mehr als nur einen Baustein. Finde heraus, welche das sind und notiere deine Lösung im Feld daneben!

- a) Das ist ein Ausschnitt aus einer Diebsbeschwörung. Jemand wurde bestohlen und versucht nun durch Magie den Dieb zu fassen:

So schreibe alle Namen derjenigen auf, die du verdächtigst, und gehe zu einem fließenden Wasser und nimm so viele Steine aus dem Wasser, wie es Namen gibt, und lege sie in ein Feuer, dass sie glühend werden, und vergrabe sie des Nachts, wenn die Sonne untergeht, unter einer Schwelle, über welche die meisten Leute aus und ein gehen und lass sie dort drei Tage und Nächte lang liegen.

- b) Dieser Teil stammt aus einem Zauberspruch, der ein Geschwür am Körper daran hindern soll, noch weiter zu wachsen:

Ich beschwöre dich beim Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, daß du nicht weiter wachst, sondern vertrocknest.

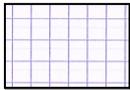
- c) Hier ist der Hintergrund ebenfalls eine Diebsbeschwörung, die einen Dieb daran hindern soll, sich zu verstecken und ungestraft davon zu kommen:

Es stehen 3 Lilien auf unsers Herrn Grab; die erste ist Gottes Mut, die andere ist Gottes Blut und die dritte ist Gottes Wille.

- d) Auch dieser Ausschnitt stammt aus einer Diebsbeschwörung, die den Sinn hat, einen Dieb zu beschwören, sodass er nicht noch weiter fortlaufen kann:

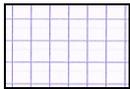
Das gebiete ich dir bei den vier Evangelisten und Elementen des Himmels; So beschwöre ich dich beim jüngsten Gericht.

- e) Diese Stelle kommt in sehr vielen Zaubersprüchen vor. In diesem Fall ist ein Gewitter gemeint, das man durch Magie weit fortjagen möchte, wo es keinen Schaden anrichten kann:



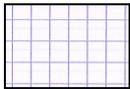
Das gebiete ich dir im Namen Gottes + + +. Amen.

- f) Diese Zeile stellt die Überschrift einer Diebsbeschwörung dar. Doch auch eine Überschrift kann bereits ein wichtiger Baustein sein:



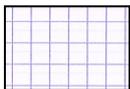
Eine gute Stellung gegen die Diebe.

- g) Voll, Wotan, Balder, Sinthgunt, Sonne (Sunna), Frija und Volla sind germanische Gottheiten. Die kurze Geschichte, die hier erzählt wird, stammt aus einem der beiden *Merseburger Zaubersprüche*, die zu den ältesten uns bekannten Zaubersprüchen zählen. Hier geht es darum, das verletzte Bein eines Pferdes wieder zu heilen:



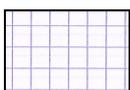
Voll und Wotan ritten in den Walt.
Damals verrenkte sich Balders Roß den Fuß.
Da besprach ihn Sinthgunt, der Sonne Schwester,
da besprach ihn Frija, der Volla Schwester,
da besprach ihn Wotan, wie gut er [allein] es vermochte.

- h) Dieser Ausschnitt kommt in besonders vielen Zaubersprüchen vor und bedarf keiner genaueren Beschreibung. Du kannst ihn sicher ganz leicht einem der Bausteine zuordnen:



Sprich ein Pater Noster, ein Ave Maria und ein Glaubensbekenntnis.

- i) Auch widerliche Geschwüre am menschlichen Körper wurden mit Magie behandelt (siehe b)). Diese zählen zur Kategorie der heilenden oder medizinischen Zaubersprüche:



Ich beschwöre dich, Geschwür, bei Gott und bei Christus.



Nicht alle Bausteine müssen immer vorhanden sein! Häufig findest du nur ganz wenige, besonders wenn es sich um kurze Zaubersprüche handelt!

In der Fernsehserie *Charmed – Zaubhafte Hexen* geht es um drei Hexenschwestern, die durch Zauberei die Welt vor bösen Dämonen bewahren so wie in diesem Spruch, der den Titel trägt: *Um den Nexus zu verbannen* (Der Nexus ist ein spiritueller Ort, der sowohl gute als auch böse Magie anzieht und vermehrt.).

Lies ihn genau durch und finde heraus, welche der genannten Bausteine vorhanden sind und welche fehlen!

Ich bin das Licht
Dein teuflischer Schatten bezwingt mich nicht
Kehre zurück in die Dunkelheit
Und verweile dort bis in alle Ewigkeit!
Du finstere Macht seist nun verbannt
Dafür ist dies Licht dir der Garant!

Auch bei *Harry Potter* dreht sich alles um Magie und Zauberei. Die hier vorhandenen Zaubersprüche sind allerdings sehr verschieden im Vergleich zu dem Spruch aus *Charmed* sowie zu den Sprüchen, die du noch kennenlernen wirst. Kennst du einige davon? Weißt du, wofür sie eingesetzt werden? Was fällt dir dabei auf?

- a) Protego!
- b) Avada Kedavra!
- c) Expecto Patronum!



5

Zaubersprüche haben unterschiedliche Funktionen: Man kann sich beispielsweise vor etwas Bestimmtem schützen bzw. etwas Schlimmes verhindern, man kann aber auch etwas herbeisehnen, wie die Liebe eines Menschen. Viele Sprüche versuchen, das Wetter zu beeinflussen, Krankheiten zu heilen oder bitten um Glück und Segen.

Hier siehst du nun einen der ältesten deutschen Zaubersprüche, die uns bekannt sind, in Originalsprache. Lass ihn dir von deiner Lehrperson vorlesen und bearbeite anschließend die Fragen dazu.

Pro nussia

Gang uz, Nesso, mit niun nessimchilinon,
zu fonna marge in deo adra, vonna den adrun in daz fleisk,
fonna demu fleiske in daz fel, fonna deno vello in diz tulli.
Ter pater noster.

Gibt es Wörter, die euch bekannt vorkommen? Woran erinnert euch beispielsweise das Wort *Nussia* oder das Wort *Fleisk*? Findet gemeinsam mit eurer Lehrperson heraus, worum es in dem Zauberspruch geht, und schreibt euch die Übersetzung auf. Ihr könnt auch das althochdeutsche [Wörterbuch](#) von Gerhard Köbler dazu verwenden.

Welche Bausteine könnt ihr darin finden? Schreibt sie direkt neben den Text!



E1

Du weißt nun, wie ein Zauberspruch aufgebaut ist. Suche dir aus den untenstehenden Themen eines aus und schreibe einen eigenen Zauberspruch, der mindestens drei der oben beschriebenen Bausteine enthält.

Die Themen: *Liebe, Tod, gebrochenes Bein, unfallfreie Reise, Geld, krankes Haustier.*



Thema 1: Grundlagen Sekundarstufe II



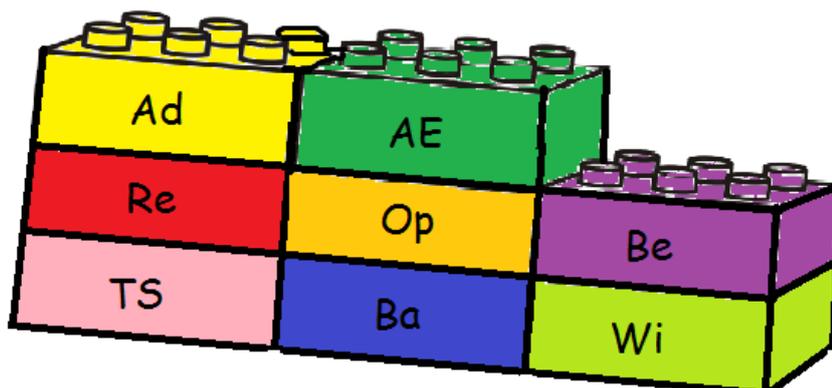
Die Menschen im Mittelalter wussten noch kaum etwas über die Welt, in der sie sich befanden. Ihr Leben war daher geprägt vom Glauben an Religion und Übersinnliches, denn die Menschen waren davon überzeugt, dass es auch noch etwas außerhalb der unmittelbar erfahrbaren Welt geben muss. Somit stellte Magie einen fixen Bestandteil ihres Lebens dar, mit dem sie versuchten, in Bereiche wie Wetter, Krankheit oder Liebe einzugreifen und diese zu beeinflussen. Wenn also z.B. jemand krank wurde, versuchte man ihn mit Zaubersprüchen und Ritualen wieder gesund zu pflegen.

Heute sind wir nicht mehr auf Magie angewiesen, dennoch fasziniert sie die Menschen nach wie vor. Nenne einige Beispiele, wo dir Magie und Zauberei heute noch begegnen (denke dabei auch an Literatur, Filme, Serien, Aberglaube, etc.).



Magie untersteht bestimmten Regeln. So reicht es nicht aus, einen Zauberspruch nur still zu lesen, man muss ihn unbedingt LAUT AUSSPRECHEN, damit er seine Wirkung entfalten kann. Ebenso werden Zaubersprüche meist in Verbindung mit bestimmten Ritualen verwendet. RITUALE sind regelgeleitete Handlungen, die einen religiösen oder magischen Prozess begleiten und vervollständigen.

Auch das Verfassen von Zaubersprüchen folgt gewissen Regeln. So kann man bestimmte BAUSTEINE erkennen, in die sich Zaubersprüche aufteilen lassen und die auf den folgenden zwei Seiten beschrieben werden:





Adressierung (Ad)

Die Adressierung stellt häufig den Textestieg dar. Es geht dabei darum, einen Zauberspruch zu beginnen und sich selbst für das Magische zu öffnen. Meistens wird dabei eine übersinnliche Macht oder Gottheit angerufen bzw. kontaktiert, die man um Hilfe bittet.



Analogie-Erzählung (AE)

Die Analogie-Erzählung wird auch als HISTORIOLA bezeichnet. Dabei wird eine Art Geschichte erzählt. Diese Geschichte kann zeigen, dass der Heilige oder die Gottheit, die in der Adressierung angesprochen wird, bereits etwas getan hat, das diesem Fall ähnlich ist. Man setzt den Zauberspruch also in einen Kontext, der der Sprecherin/dem Sprecher die Hoffnung gibt, dass der Spruch funktionieren wird. Manchmal beschreibt man damit auch nur eine Situation, ohne direkt eine Geschichte zu erzählen.



Rezepturen (Re)

Die Rezeptur ist wie ein Kochrezept, in dem eine Handlungsanweisung gegeben wird. Es wird erklärt, was man zusätzlich zum Sprechen der richtigen Worte tun bzw. welches Ritual durchgeführt werden muss, um den Zauberspruch wirksam zu machen. Diese Rezeptur steht bereits außerhalb des eigentlichen Zauberspruchs und gibt dem Sprecher beispielsweise die Anweisung, den Spruch drei Mal aufzusagen.



Bannung (Ba)

Etwas zu bannen, bedeutet über ein Wesen durch das Ansprechen Macht zu gewinnen, sodass man dadurch seinen Willen bricht und es bewegungs- und handlungsunfähig macht. Will man beispielsweise den Teufel bannen, so 'kettet' man ihn mit Worten fest, damit dieser sich nicht mehr wehren und der Spruch wirksam werden kann. Eine Bannung kann also nur dann erfolgen, wenn man den Namen dessen nennt, das man bannen will oder die Bezeichnung der Wesenheit.



Beschwörungsformel (Be)

Die Beschwörungsformel ist der eigentliche Kern des Zauberspruchs, eine sprachliche Formel, meist in Befehlsform, die in deutscher sowie in lateinischer Sprache gesprochen werden kann oder mit Worten, die für uns scheinbar keinen Sinn ergeben. Beispiele: „Hokuspokus“, „Simsalabim“, „Ich beschwöre dich...“.



Opferanweisung (Op)

Viele Zaubersprüche verlangen auch Opfer, meist für die höhere Macht, die in der Adressierung angerufen wird und durch das Opfer hilfsbereit gestimmt werden soll. Die Opferleistung kann beispielsweise durch das Aufsagen eines Vaterunsers oder Ave Marias erfolgen. In der Opferanweisung werden alle Handlungen geschildert, die notwendig sind, um ein Opfer darzubringen.



Textschluss (TS)

Der Textschluss stellt den Magie-Ausstieg dar. Man beendet den Spruch häufig mit einem Kreuzzeichen, einem „Amen“ oder anderen Gesten und Worten, die den magischen Moment und somit auch den Spruch abschließen sollen. Damit verabschiedet man sich gleichsam wieder von der hilfsbereiten Macht, die man bei der Adressierung angerufen hat.



Wirkbestätigung (Wi)

Die Wirkbestätigung gehört nicht mehr zum Zauberspruch selbst. Sie kann schriftlich daran angefügt sein als Bestätigung dafür, dass der Spruch wirken wird oder die Erfahrung einer Person enthalten, die den Spruch bereits ausprobiert hat und für dessen Erfolg bürgt.



Untenstehend findest du die *Diebsbeschwörung XIII*. Versuche, einige Bausteine zu finden, die du oben kennengelernt hast.

Bedenke: In einem Zauberspruch müssen nicht immer alle Bausteine enthalten sein. Die einzelnen Teile können auch unterschiedlich lang und sehr frei aneinandergereiht sein, wiederholt oder weggelassen werden!

Eine gute Stellung gegen die Diebe.

Es stehen 3 Lilien auf unsers Herrn Grab; die erste ist
Gottes Muth, die andere ist Gottes Blut und die dritte
ist Gottes Wille. Steh still, Dieb, und nicht sollst du

5 von der Stelle gehen! Das gebiete ich dir bei den
Vier Evangelisten und Elementen des Himmels;
So beschwöre ich dich beim jüngsten Gericht,
daß du still stehest und ja nicht weiter gehst,
bis du die Sterne am Himmel gezählet; und
10 die Sonne gibt ihren Schein, also stell ich dir
dein Laufen und Springen ein. Das gebiete
ich dir im Namen Gottes + + +. Amen.

Dieses muß 3mal gesprochen werden.



4

Worum geht es in diesem Spruch? Was ist zuvor geschehen und was möchte man damit bewirken?

Was bedeuten die drei Kreuze am Ende des Spruches? Mach dir Notizen dazu!



E1

Was geschah im Mittelalter mit einem Dieb, der gefasst wurde? Recherchiere im Internet und vergleiche die Strafen, die einen Dieb damals erwarteten, mit den Konsequenzen, mit denen man heute rechnen muss, wenn man etwas stiehlt. Finde auch heraus, ob es in verschiedenen Staaten heute noch unterschiedliche Strafen für Diebstahl gibt und mit welchen kriminaltechnologischen Methoden man Diebe heute aufspüren kann.

Mache dir entsprechende Notizen!



E2

Warum war der Glaube der Menschen an Magie im Mittelalter so stark? Gibt es heute noch Situationen, in denen sich Menschen der Magie bedienen? Nenne Beispiele!



E3

Zaubersprüche können zu unterschiedlichsten Zwecken verwendet werden: Man benutzt sie, um Schlimmes zu verhindern, um Menschen oder Tiere zu heilen, um Liebe zu finden oder Einfluss auf das Wetter und die Zukunft zu nehmen.

Wähle dir eines der folgenden Themen aus und verfasse einen eigenen Zauberspruch, indem du mindestens vier der oben beschriebenen Bausteine verwendest.

Die Themen: *Liebe, Tod, Krankheit, verletztes Haustier, gute Noten, unfallfreier Urlaub.*



Thema 2: Löse- und Beinverrenkungszauber

Sekundarstufe I



Vor dir siehst du das [Faksimile](#) des *Ersten Merseburger Zauberspruchs*. Als FAKSIMILE bezeichnet man die Kopie eines Textes, die haargenau so aussieht, wie das Original, auf dem der Text zu finden ist.

Alles, was du bisher über den vorliegenden Text weißt, ist, dass es sich dabei um zwei Zaubersprüche handelt. Kannst du einige Buchstaben oder sogar Wörter lesen? Um welche Sprache könnte es sich hierbei handeln, und wie alt sind diese Zaubersprüche? Mach dir dazu Notizen!



Der *Erste Merseburger Zauberspruch* ist ein Lösezauber, worin es darum geht, die Fesseln eines Gefangenen zu lösen, damit dieser vor seinen Feinden fliehen kann.

Vor dir siehst du nun den ganzen Zauberspruch. Fällt es dir jetzt leichter, ihn im Faksimile zu erkennen? Kannst du einige Wörter vielleicht übersetzen?

Lösespruch – Erster Merseburger Zauberspruch

Eiris sazun idisi	sazun hera duo der
suma hapt heptidun	suma heri lezidun
suma clubodun	umbi cuoniouuidi
insprinc hapt bandun	inuar uigandun

.H.



3

Der *Erste Merseburger Zauberspruch* ist sehr schwer zu übersetzen, auch die Forscher sind sich darüber nicht ganz einig. Lies dir diese Übersetzungsmöglichkeit durch. Bist du damit einverstanden?

Ist dir etwas unklar an dieser Übersetzung? Fällt dir eine bessere Version ein, die vielleicht näher am Original ist?

Einst saßen Idisi, saßen auf den Kriegerscharen.
Einige fesselten einen Gefangenen, einige hemmten die Heere,
Einige zertrennten ringsherum die scharfen Fesseln.
Entspringe den Fesseln, entfahre den Feinden!



4

Es gibt zwei *Merseburger Zaubersprüche*. Sie zählen zu den ältesten Texten in deutscher Sprache. Hier findest du nun den *Zweiten Merseburger Zauberspruch*. Kannst du ihn auf dem [Faksimile](#) entdecken?



Baldrs Pferd - Zweiter Merseburger Zauberspruch

Phol ende uuodan uuoran zi holza
du uuart demo balderes uolon sin uuoz birenkit
thu biguol en sint/hgunt. sunna era suister
thu biguol en friia uolla era suister
thu biguol en uuodan so he uuola conda

sose benrenki sose bluotrenki

sose lidirenki:

ben zi bena bluot zi bluoda

lid zi geliden sose gelimida sin.



Hier siehst du eine Variante, wie man diesen Text übersetzen kann.

Tauscht euch in der Klasse darüber aus, worum es in dem Zauberspruch geht, welche Namen darin vorkommen und findet auch heraus, aus welchen Bausteinen dieser Spruch besteht.

Stellt euch danach die Frage, warum es gerade für Pferde viele Zaubersprüche gab.

Mach dir dazu Notizen und schreib die Bausteine zur jeweiligen Stelle dazu!

Voll und Wotan ritten in den Wald.

Damals verrenkte sich Balders Ross den Fuß.

Da besprach ihn Sinthgunt, der Sonne Schwester,

da besprach ihn Frija, der Volla Schwester,

da besprach ihn Wotan, wie gut er (allein) es vermochte:

Knochenverrenkung ist gleich Blutverrenkung,

ist gleich Gliedverrenkung,

Knochen zum Knochen, Blut zum Blut,

Glied zum Gliede.

So seien sie fest zusammengefügt.



Ein Zauberspruch muss immer laut ausgesprochen werden, um wirken zu können!

Höre dir nun genau an, wie deine Lehrerin/dein Lehrer den *Zweiten Merseburger Zauberspruch* in Originalsprache vorliest, und versuche es anschließend selbst!

Achte dabei auf deinen Tonfall: Deine Sprache sollte magisch und geheimnisvoll klingen. Du kannst sie auch mit Gestik und Mimik begleiten!



Du weißt nun, worum es in den beiden *Merseburger Zaubersprüchen* geht. Suche dir einen der beiden Sprüche aus und schreibe eine kurze Geschichte über das, was darin passiert.

Achte dabei auf den Aufbau deiner Geschichte (Einleitung, Hauptteil, Schluss) sowie auf den roten Faden, der sich durchziehen soll. Du kannst dabei auch alle Textgestaltungsmittel verwenden, die dir bekannt sind (direkte Rede, ...).

Die *Merseburger Zaubersprüche* enden jeweils mit der Beschwörungsformel. Was danach geschieht und ob der Zauberspruch tatsächlich funktioniert hat, weiß man nicht. Denke dir deshalb einen eigenen Schluss aus! Du kannst dabei richtig kreativ sein, immerhin befinden wir uns in der Welt des Magischen!





2

Wie du siehst, ist es sehr schwierig, so einen Text zu übersetzen. Selbst die Forscher sind sich darüber nicht einig, somit handelt es sich bei diesen Texten wohl um die umstrittensten der gesamten althochdeutschen Literatur!

Hier findest du nun drei verschiedene Möglichkeiten, den *Ersten Merseburger Zauberspruch* zu übersetzen. Welche findest du am besten? Gibt es Passagen, die du selbst anders übersetzen würdest?

Analysiere dabei auch die einzelnen Bausteine des Zauberspruchs!

- a) Einst saßen Idise, saßen hierhin und dorthin.
Einige hefteten einen Haft, einige hemmten die Heere,
einige klaubten rings um die Fesseln:
entspring den Haftbanden, entfahre den Feinden.

- b) Einstmals setzten sich Frauen, setzten sich hierhin und dorthin.
Einige hefteten Hafte, andere hemmten das Heer,
andere nestelten an festen Fesseln:
Entspring den Banden, entweich den Feinden!

- c) Einst saßen Idisi, saßen auf den Kriegerscharen.
Einige fesselten einen Gefangenen, einige hemmten die Heere,
Einige zertrennten ringsherum die scharfen Fesseln.
Entspringe den Fesseln, entfahre den Feinden!



3

Bringe nun mithilfe des Originaltextes sowie der drei unterschiedlichen Übersetzungsvarianten deine eigene Version zu Papier!



Obwohl zu den *Merseburger Zaubersprüchen* keine Melodien überliefert sind, gibt es zahlreiche Versuche, sie zu vertonen. Recherchiere im Internet, was du dazu finden kannst!

Lies dir anschließend die Übersetzung durch und analysiere die Bausteine. Schreibe sie neben die jeweilige Textstelle.



Voll und Wotan ritten in den Wald.
Damals verrenkte sich Balders Ross den Fuß.
Da besprach ihn Sinthgunt, der Sonne Schwester,
da besprach ihn Frija, der Volla Schwester,
da besprach ihn Wotan, wie gut er (allein) es vermochte:
Knochenverrenkung ist gleich Blutverrenkung,
ist gleich Gliedverrenkung,
Knochen zum Knochen, Blut zum Blut,
Glied zum Gliede.
So seien sie fest zusammengefügt.



E1

Ein großes Problem bei der Übersetzung dieser Zaubersprüche stellt die Tatsache dar, dass man nicht von allen Wörtern die richtige Bedeutung kennt. So weiß man zum Beispiel nicht sicher, wer die „idisi“ aus dem *Ersten Merseburger Zauberspruch* sind (z.B. heilkundige Frauen). Beim *Zweiten Merseburger Zauberspruch* weiß man hingegen, dass es sich bei den genannten Namen um germanische Gottheiten handelt. Diese befinden sich in einem Wald und versuchen durch Zaubersprüche das Bein von Balders Pferd wieder einzurenken.

Recherchiere im Internet, wer diese germanischen Gottheiten sind und welche Bedeutung sie in der germanischen Götterwelt hatten. Schreibe deine Ergebnisse unter die Übersetzung!



E2

Die *Merseburger Zaubersprüche* sind in einer christlichen Sammelhandschrift der Merseburger Domstiftsbibliothek überliefert. Kannst du dir vorstellen, dass es Probleme bei der Aufzeichnung und späteren Aufbewahrung gab, hinsichtlich der Tatsache, dass es sich bei diesen Zaubersprüchen um heidnische Texte handelt?

Macht euch über diese Frage einige Gedanken und diskutiert sie in der Klasse.

Thema 3: Der Teufel und das Böse

Sekundarstufe I



Vor dir siehst du einen Zauberspruch, der in einer **Geheimschrift** verfasst wurde. Einige Buchstaben wurden dabei durch andere ersetzt! Versuche, sie mit diesem Schlüssel aufzulösen: **b = a; f = e; k = i; p = o; x = u.**

Aber sei vorsichtig! Nicht alle Buchstaben sind vertauscht und auch nicht alle Wörter sind so voneinander getrennt, wie es richtig wäre! Schreibe deine Lösung erst mit Bleistift neben den Spruch, um eventuelle Fehler korrigieren zu können!

Du kannst dir dazu das [Faksimile](#) ansehen, wenn du den Spruch darauf entdecken kannst!

Überlege dir anschließend, warum man diesen Zauberspruch in einer Geheimschrift verfasst hat. Was könnten die Gründe hierfür sein?



nx vukl lkh . bidbn .
dfnrkhchbn . crkst
thfmbnmlkh chfs .chēkst .
thfrdfn . dkvfl . gk Bbnt .
ísknfn nampn . xxkl lkh gbn
nx vuklkh . thfn . xrfidpn .
slbhbn . mkt . tfn cpl Bpn .



2

Du hast den Zauberspruch erfolgreich aufgelöst. Ordne nun die untenstehenden Wortfolgen den Wörtern im Spruch zu.

Gibt es sonst noch Wörter, die dir bekannt vorkommen? Worum könnte es in dem Spruch gehen? Diskutiert eure Vorschläge in der Klasse!

Nun will ich	=	_____
bitten	=	_____
mächtigen Christus	=	_____
der Menschen Rettung	=	_____
den Teufel gebannt	=	_____
In seinem Namen	=	_____
den Abtrünnigen	=	_____
schlagen mit den Kolben	=	_____



3

Du weißt nun, worum es in diesem Zauberspruch geht: Derjenige, der ihn spricht, versucht sich vor dem Teufel zu schützen. Deshalb wird er als *Trierer Teufelsspruch* bezeichnet. Schreibe die vollständige Übersetzung des Zauberspruchs auf dieses Arbeitsblatt und überlege dir, warum man sich im Mittelalter vor dem Teufel schützen wollte. Ging es vielleicht auch darum, über ihn zu lachen? Mach dir dazu einige Notizen!

Versuche anschließend gemeinsam mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn herauszufinden, aus welchen Bausteinen der Spruch besteht und schreibe sie neben deine Übersetzung. Beachte dabei, dass es sich hier um einen besonderen Spruch handelt, der nur sehr wenige Bausteine beinhaltet.



E1

Gibt es etwas, wovor du dich schützen willst? Such dir ein Thema aus und verfasse einen eigenen Zauberspruch, der dich oder deine Freunde vor etwas beschützen soll (Beispiel: *schlechte Noten, Alpträume, Krankheiten, etc.*).



E2

Versuche nun, deinen eigenen Zauberspruch so zu verschlüsseln wie im *Trierer Teufelspruch*. Zur Erinnerung siehst du hier noch einmal den Schlüssel:

b = a; f = e; k = i; p = o; x = u.

Tausche deinen Spruch anschließend mit dem deiner Sitznachbarin/deines Sitznachbarn aus und versuche, dessen/deren Spruch aufzulösen.



E3

Im Laufe der Geschichte haben sich viele verschiedene Geheimschriften entwickelt. Hier hast du nur eine von vielen kennengelernt.

Hast du Lust auf mehr bekommen? Auf dieser [Website](#) findest du noch viele weitere Arten von Geheimschriften!



Thema 3: Der Teufel und Das Böse

Sekundarstufe II



Hör dir an, wie deine Lehrerin/dein Lehrer den Zauberspruch spricht, achte dabei besonders auf die Intonation und den Ausdruck. Versuche dann selbst, den Text im Original laut zu lesen und übe die Aussprache.

Lies dir den Zauberspruch anschließend noch einmal genau durch. Welche Wörter kommen dir bekannt vor? Worum könnte es gehen? Mache dir Notizen dazu!

Wider den Teufel

nu vuill ih bidan den rihchan crist
the mannelihches che^zist [ist]
ther den divvel gibant
iz sinen namon uuill ih gan
nu vuil ich then ureidon
slahan mit ten colbon

Hier findest du den Link zum [mittelhochdeutschen Wörterbuch](#) von Matthias Lexer. Finde die folgenden vier Wörter darin!

Bedenke dabei, dass es sich bei diesem Text um einen fränkischen Dialekt handelt. Deshalb musst du die Wörter vielleicht geringfügig abwandeln, um sie finden zu können.



namon

colbon

slahan

mannelihches



2

Dieser Zauberspruch ist im Original in einer Geheimschrift verfasst. Nicht nur die einzelnen Buchstaben, auch die Wortgrenzen sind nicht ganz korrekt. Finde mithilfe der oben stehenden Auflösung den Schlüssel des Codes heraus und notiere deine Lösung unter dem Spruch!

Warum wurde dieser Zauberspruch in einer Geheimschrift verfasst? Was könnten die Gründe hierfür sein? Mache dir dazu Notizen!

Du kannst dir auch das [Faksimile](#) ansehen, wenn du den Spruch darauf finden kannst!



nx vukl lkh . bidbn . dfnrkhchbn . crkst thfmbnflkh chfs .
chēkst . thfrdfn . dkvvfl . gk Bbnt . isknfn nampn . xxkl lkh
gbn nx vuklkh . thfn . xrfidpn . slbhbn . mkt . tfn cpl Bpn .



3

Hier siehst du die neuhochdeutsche Übersetzung des Spruches. Lies den Zauberspruch *Gegen einen Teufel* und finde gemeinsam mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn heraus, aus welchen Bausteinen der Spruch besteht. Was fällt euch dabei auf?

Was ist die Funktion dieses Spruches? Warum stellte der Teufel eine so große Bedrohung für die Menschen im Mittelalter dar? Macht euch Notizen und vergleicht eure Ergebnisse mit denen der anderen Arbeitsgruppen.

Gegen einen Teufel

Jetzt will ich auf den mächtigen Christus hoffen,
der jedes Menschen Rettung ist,
der den Teufel in Fesseln schlug.
In seinem Namen will ich gehen.
Jetzt will ich den Abtrünnigen
mit Knüppeln erschlagen.

Einige Theorien sprechen diesem Zauberspruch auch einen neckenden, scherzhaften Ton zu. Kannst du dir vorstellen, warum?



E1

Du weißt nun, wie man einen Zauberspruch verfasst, um sich vor dem Teufel zu schützen. Gibt es etwas, wovor du dich schützen möchtest?

Wähle ein Thema und verfasse einen eigenen Zauberspruch für etwas, wovor du dich oder deine Freunde schützen möchtest.

Du kannst dabei wie im *Trierer Teufelsspruch* versuchen, einen scherzhaften Ton anzuschlagen.



E2

Im Laufe der Geschichte wurden viele verschiedene Arten von Geheimschriften entwickelt und angewandt.

Tausche deinen eigenen Zauberspruch mit dem deiner Sitznachbarin/deines Sitznachbarn aus und denke dir eine eigene Verschlüsselung für diesen Spruch aus, sodass man ihn nicht mehr entziffern kann.

Tauscht eure Texte anschließend wieder aus und versucht, sie zu lösen.

Als Anregung für die Vielfalt an Geheimschriften, die es gibt, kann dir auch diese [Website](#) dienen.



Thema 4: Liebe und Weiße vs. Schwarze Magie

Sekundarstufe I



Vor dir siehst du das [Faksimile](#) sowie die Transliteration eines Zauberspruchs. Als **TRANSLITERATION** bezeichnet man die buchstabengetreue Übertragung eines Textes, in diesem Fall die Übertragung aus einem Faksimile in eine für uns leichter lesbare Schrift. Betrachte das Faksimile ganz genau – wo befindet sich der Zauberspruch? Wenn du ihn gefunden hast, versuche ihn direkt auf dem Faksimile zu lesen. Als Hilfe dient dir dabei die Transliteration auf deinem Arbeitsblatt.

Lies den Text anschließend deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn vor und tauscht danach die Rollen des Zuhörers und Lesers. Ihr könnt dabei auch eure Stimme verstellen und so tun, als würdet ihr diesen Zauberspruch wirklich in einer magischen Situation sprechen.

Beantworte anschließend die folgenden Fragen und schreibe deine Antworten auf das Arbeitsblatt.



Biß gotwilkum, du liebeu abentsun! du scheinst mir in
meins herczen wund, du scheinst mir an ir bett und an irn arm und
an iren atom warm und an ir trüb, das ich ir zum herczen ziech durch
ir lungen und ir leber, durch ir flayisch und ir plut: dy sey mir fur
all man gut, und fur mein lib müßestu versegnot sein! das helfen mir
allu die kint, die in gottes himel sind und alle die westerparn und
alle die buch, die got selber schuff, und der wyrach und der mirrach
und der maidflachs und die stainwurtz und die die fraw sunn selber
uberschin.

a) Was bedeuten die folgenden Wörter? Schreibe deine Antworten mit Bleistift direkt neben das jeweilige Wort. Verwende dazu das [Online-Wörterbuch](#) von Matthias Lexer. Achte aber darauf, dass du die Wörter vielleicht etwas anders schreiben oder trennen musst, um sie finden zu können!



- gotwilkum
- abentsun
- meus herczen wund
- iren atom warm
- flayisch
- westerparn
- der wyrach und der mirrach
- der maidflachs und die stainwurtz
- die fraw sunn

b) In diesem Zauberspruch werden Teile des menschlichen Körpers genannt: Welche kannst du entdecken?

c) Worum geht es in diesem Zauberspruch? Wozu könnte man ihn einsetzen? Macht euch Notizen und besprecht eure Vorschläge in der Klasse.



2

Du weißt nun, dass es sich bei diesem Zauberspruch um einen Liebeszauber handelt, der *Heidelberger Liebeszauber* genannt wird. Ein Mann wünscht sich, dass sich eine Frau in ihn verliebt. Wen bittet er dabei um Hilfe und warum?



3

Übersetze den Zauberspruch gemeinsam mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn. Bitte deine Lehrperson um Hilfe, wenn du dir bei manchen Wörtern nicht sicher bist. Du kannst auch wieder das [Wörterbuch](#) verwenden.

Bestimme anschließend die einzelnen Bausteine des Zauberspruchs und schreibe sie direkt neben die entsprechenden Zeilen.





4

Warum verwenden Menschen Liebeszauber? Was will man damit bezwecken? Gibt es verschiedene Arten von Liebeszaubern? Bist du der Meinung, dass ein Liebeszauber etwas Gutes ist?

Überlege zuerst mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn, wie ihr über diese Fragen denkt. Macht euch Notizen dazu und diskutiert sie anschließend in der Klasse.



5

In der Welt der Zauberei unterscheidet man zwischen Weißer und Schwarzer Magie.

Weißer Magie: Mit Weißer Magie will man Gutes in der Welt bewirken, indem man beispielsweise jemanden heilt oder Frieden stiftet.

Schwarze Magie: Schwarze Magie wird auch als Schadenzauber bezeichnet, da man hier durch Zauberei Schaden stiften möchte und in erster Linie rücksichtslos eigennützige Ziele verfolgt.

Nenne Beispiele für Weiße und Schwarze Magie. Du kannst auch im Internet recherchieren, ob du zu dazu etwas findest.

Warum werden Liebeszauber eher zur Schwarzen Magie gezählt als zur Weißen? Was darf ein Liebeszauber nicht beinhalten, damit er als Weiße Magie gelten kann?





E1

Verfasse nun selbst einen Liebeszauber, der eindeutig der Weißen Magie entspricht. Dabei musst nicht du selbst die Person sein, die sich die Liebe einer anderen wünscht. Du kannst dir dabei auch für zwei andere Menschen Liebesglück herbeizaubern. Verwende dafür die einzelnen Bausteine und Stilmittel, die du bereits kennengelernt hast.



E2

Im *Heidelberger Liebeszauber* werden 4 Pflanzen genannt: Weihrauch, Myrrhe, Jungfernkraut und Steinwurz. Recherchiere im Internet, was diese Pflanzen für angebliche magische Wirkkräfte besitzen und wofür sie eingesetzt wurden/werden.

Versuche auch noch weitere Zauberpflanzen zu finden, die häufig für Liebeszauber verwendet wurden!



E3

Was wäre ein richtiger Zauber ohne passenden Zaubertrank!? Asterix und Obelix beziehen ihre Kräfte schließlich auch aus einem riesigen Topf, der mit der Zaubermixtur gefüllt ist, die der Druide Miraculix herstellt.

Obwohl das Rezept geheim ist, versuche herauszufinden, welche Zutaten Miraculix für seinen Zaubertrank verwendet!

Da du bereits einiges über Zauberpflanzen und Zaubertränke weißt, denke dir nun ein eigenes Rezept aus, das deinen zuvor verfassten Zauberspruch ergänzt. Überarbeite diesen und baue Pflanzen sowie das Rezept für deinen eigenen Zaubertrank ein.



Thema 4: Liebe und Weiße vs. Schwarze Magie

Sekundarstufe II



In der Welt der Zauberei unterscheidet man zwischen Weißer und Schwarzer Magie.

Weißer Magie: Mit Weißer Magie will man Gutes in der Welt bewirken, indem man beispielsweise jemanden heilt oder Frieden stiftet.

Schwarze Magie: Schwarze Magie wird auch als Schadenzauber bezeichnet, da man hier durch Zauberei Schaden stiften möchte und in erster Linie rücksichtslos eigennützige Ziele verfolgt.

Nenne einige Beispiele für Weiße und Schwarze Magie! Du kannst auch im Internet recherchieren, was du zu diesen beiden Themen findest.



Welcher dieser beiden Kategorien entspricht der **Liebeszauber**? Begründe deine Antwort und stelle dir dabei auch die Frage, wozu Liebeszauber überhaupt eingesetzt werden.



3

Vor dir siehst du das [Faksimile](#) des *Ersten Heidelberger Liebeszaubers* sowie die Transliteration dazu. Als TRANSLITERATION bezeichnet man die buchstabengetreue Übertragung eines Textes, in diesem Fall die Übertragung aus einem Faksimile in eine für uns leichter lesbare Schrift.

Wo genau auf dem Faksimile befindet sich der Spruch? Versuche, ihn mithilfe der Transliteration zu entziffern.

Schreibe dir auch Wörter heraus, deren Sinn dir nicht klar ist und recherchiere deren Bedeutung (z.B. in diesem [Wörterbuch](#)).



Biß gotwilkum, du liebeu abentsum! du scheinst mir in
meins herczen wund, du scheinst mir an ir bett und an irn arm und
an iren atom warm und an ir trüb, das ich ir zum herczen ziech durch
ir lungen und ir leber, durch ir flayisch und ir plut: dy sey mir fur
all man gut, und fur mein lib müßestu versegnot sein! das helfen mir
allu die kint, die in gottes himel sind und alle die westserparn und
alle die buch, die got selber schuff, und der wyrach und der mirrach
und der maidflachs und die stainwurtz und die die fraw sunn selber
uberschin.



4

Was bedeutete Liebe im Mittelalter? Wie ging die Partnerwahl vonstatten und welche Rolle spielte die Frau in der damaligen Zeit?

Stelle zuerst Vermutungen an und recherchiere diese Fragen anschließend im Internet. Schreibe deine Antworten stichwortartig auf.





Du siehst hier die Übersetzung des *Ersten Heidelberger Liebeszaubers*. Lies ihn dir durch und behalte dabei deine Antworten der vorigen Aufgabe im Hinterkopf.

Sei Gott willkommen, du liebe 'Abendsonne'! Du strahlst auf meine Herzenswunde, du strahlst auf ihr Bett und auf ihren Arm und ihren warmen Atem und in ihre Trübheit, sodass ich ihr zum Herzen einziehe durch ihre Lunge und Leber, durch ihr Fleisch und Blut: Sie möge mir mehr als allen anderen Männern zugetan und mir allein geweiht sein! Dazu sollen mir alle Kinder verhelfen, die bei Gott im Himmel sind, und alle Täuflinge und alle die Bücher, die Gott selbst erschaffen hat, und der Weihrauch und die Myrrhe und das Jungferngras und die Steinwurz und alles, was Frau Sonne beschienen hat.

Würdest du diesen Zauberspruch eher zur Weißen oder zur Schwarzen Magie zählen? Begründe deine Antwort.



Die Liebe stellt besonders heute noch ein Phänomen dar, das unseren Verstand übersteigt, auf das wir aber dennoch Einfluss ausüben wollen. Aus diesem Grund finden sich zahlreiche Liebeszauber in Büchern und auf Websites, die speziell auf diese Thematik abzielen.

Recherchiere nun im Internet und suche solche Websites. Wähle dir einen der darin vorhandenen Zaubersprüche aus und vergleiche ihn mit dem *Ersten Heidelberger Liebeszauber*. Beachte dabei auch die Pflanzen und etwaige Rezepturen oder Handlungsanweisungen, die darin vorkommen.

Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten kannst du feststellen? Ziehe dazu die Bausteine heran, die du bereits kennengelernt hast.





E2

Nimm nun die übersetzte Version des *Ersten Heidelberger Liebeszaubers* und versuche diesen zu modernisieren, indem du ihn neu schreibst. Stelle dir dabei folgende Fragen:

Wen würde man heute anrufen und um Hilfe bitten? Wie wahrscheinlich ist heute ein christlicher Kontext des Zauberspruchs? Welche Pflanzen würdest du heute wählen? Wie würdest du die Sprache verändern, damit der Zauberspruch moderner wirkt?



Thema 5: Name und Identität

Sekundarstufe I



In der christlichen Glaubensgemeinschaft wird man kurz nach der Geburt getauft. Welche Gründe fallen dir dafür ein? Was ist der Hintergrund der Taufe?



Bei der Taufe kann ein Säugling noch nicht selbst sprechen, deshalb spricht der Taufpate für ihn das Taufgelöbnis, wobei er die Fragen des Priesters beantworten muss. Bei der Firmung kann die/der Jugendliche bereits selbst sprechen und antworten. Um welche Fragen handelt es sich hierbei?



Auf der folgenden Seite siehst du nun das *Fränkische Taufgelöbnis*, das aus dem 9. Jahrhundert stammt. Wie der Name schon verrät, handelt es sich hier um keinen Zauberspruch. Auf Unterschiede und Ähnlichkeiten wird aber später noch hingewiesen werden.

Du weißt nun in etwa, wie die Fragen aussehen, die der Priester dem Täufling stellt, und welche Antworten von diesem erwartet werden. Lies das *Fränkische Taufgelöbnis* aufmerksam durch und versuche, die Fragen und Antworten zu finden!

Interrogatio sacerdotis.

Forsahhistu unholdun? Ih fursahu.

Forsahhistu unholdun uuerc indi uuillon? Ih fursahhu.

Frosahhistu allem them bloustrum indi den gelton indi den gotum thie im heidene man zu bloustrum indi zu geldom enti zi gotum habent? Ih fursahhu.

Gilaubistu in got fater almahtigan? Ih gilaubu.

Gilaubistu in Christ gotes sun neríenton? Ih gilaubu.

Gilaubistu in heilagan geist? Ih gilaubu.

Gilaubistu einan got almahtigan in thrinisse inti in einisse? Ich gilaubu.

Gilaubistu heilaga gotes chirichun? Ih gilaubu.

Gilaubistu thuruh taufunga sunteono forlaznessi? Ih gilaubu.

Gilaubistu lib after tode? Ih gilaubu.

Exorcizatur malignus *spiritus* ut exeat et recedat dans locum deo.

Exi ab eo *Spiritus* in munde et Redde honorem deo uiuo et ureo.

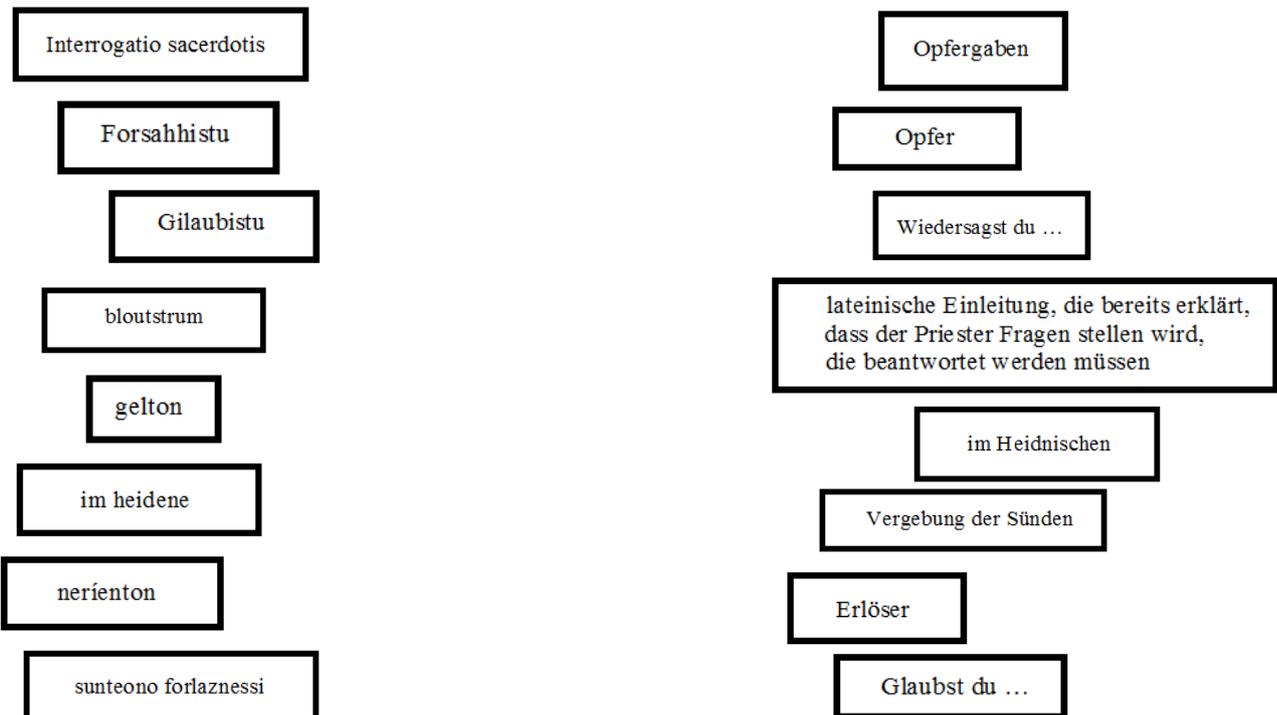
Accipe signum crucis *christi* tam in fronte quam in corde.

Sume fidem caelestium preceptorum.

Talis esto moribus ut templum dei

Hier findest du einige Hinweise für die Übersetzung des Textes, die Wörter und ihre Übersetzungen sind allerdings auseinandergeraten. Verbinde die zusammengehörigen Paare und versuche mit diesen Hilfen den Text zu übersetzen!

Sieh dir dabei auch die lateinischen Zeilen an. Du musst sie nicht Wort für Wort übersetzen, überlege dir aber, worum es dabei gehen könnte!





4

Nimm nun das Faksimile des Textes zur Hand. Was fällt dir dabei auf?

Natürlich handelt es sich bei einem Taufgelöbnis nicht um Zauberei! Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede kannst du erkennen, wenn du das *Fränkische Taufgelöbnis* mit einem Zauberspruch vergleichst?



5

Bei dem Ritus der Taufe wird man auf einen bestimmten Namen getauft.

Weißt du, warum dir deine Eltern gerade diesen Vornamen gegeben haben? Gibt es vielleicht eine Geschichte dazu? Frage nach und finde es heraus!

Du kannst deine Eltern auch fragen, woher dein Nachname kommt! Viele Nachnamen haben eine lange Vorgeschichte und sind z.B. mit einem Beruf oder einem bestimmten Ort verbunden.

Woher kommen dein Vor- und dein Nachname? Recherchiere im Internet über deren Herkunft, Bedeutung und Verbreitung! Hilfreiche Websites könnten diese sein:

[Vorname](#), [Vorname](#).





E1

Nimm nun dein Heft oder ein Blatt Papier und fertige mit deinem Namen ein AKROSTICHON an. Schreibe dazu alle Buchstaben deines Namens untereinander und bilde damit Sätze, die dich beschreiben. Hier findest du ein Beispiel für ein Akrostichon:



A krostichon kommt aus dem Griechischen und bedeutet Vers oder Zeile.
K önnte auch euch Spaß machen!
R ichtig lustig ist es, wenn du damit eine andere Person beschreiben musst,
O der du nimmst deinen eigenen Namen und berichtest über dich selbst.
S chön sieht es aus, wenn du dich bemühst und Farben benutzt!
T heoretisch kannst du auch nur einzelne Wörter verwenden und keine ganzen Sätze.
I nteressant
C ool
H at mir schon immer viel Spaß gemacht!
O rdentlich sollte es schon aussehen...
N utze deine Kreativität!



E2

Eine weitere Möglichkeit, mit deinem Namen zu spielen, ist ein ANAGRAMM. Dabei versuchst du, die einzelnen Buchstaben in deinem Namen zu vertauschen, sodass ein neues Wort entsteht. Hier einige Beispiele für Anagramme:

- Chefsachen = Schaefchen
- Stefan = Fasten
- Ferien = feiern

Du siehst also, dass du nicht unbedingt alle Buchstaben umstellen musst! Versuche es nun mit deinem Namen oder dem einer Klassenkameradin/eines Klassenkameraden!



E3

Die Namensgebung des Kindes ist nicht die Hauptaufgabe der Taufe, in erster Linie geht es dabei um die Aufnahme als neues Mitglied in eine Glaubensgemeinschaft. Wie läuft dieses Aufnahmeverfahren in anderen Religionen ab? Gibt es so etwas im Islam, Buddhismus, Hinduismus oder Judentum überhaupt? Vielleicht wissen einige aus eurer Klasse darüber Bescheid! Recherchiert dazu im Internet!

Thema 5: Name und Identität

Sekundarstufe II



Beim Taufritus stellt der Priester Fragen, die vom Paten/von der Patin des Kindes stellvertretend beantwortet werden, da es selbst noch nicht sprechen kann. Bei der Firmung kann die/der Jugendliche bereits für sich selbst sprechen.

Um welche Fragen handelt es sich hierbei und wie werden diese beantwortet?



Betrachte nun das [Faksimile](#) des *Fränkischen Taufgelöbnisses*. Es stammt etwa aus dem 9. Jahrhundert und ist noch sehr gut erhalten, die Abbildung hier ist leider nur eine Schwarz-Weiß-Kopie. Was kannst du darauf entziffern?



Auf der folgenden Seite siehst du nun den ganzen Text des *Fränkischen Taufgelöbnisses*. Kannst du das Faksimile mit diesem Hinweis leichter lesen? Vergleiche die beiden Textvarianten miteinander.

Interrogatio sacerdotis.

Forsahhistu unholdun? Ih fursahu.

Forsahhistu unholdun uuerc indi uuillon? Ih fursahhu.

Frosahhistu allem them bloustrum indi den gelton indi den gotum thie im heidene man zu bloustrum indi zu geldom enti zi gotum habent? Ih fursahhu.

Gilaubistu in got fater almahtigan? Ih gilaubu.

Gilaubistu in Christ gotes sun neríenton? Ih gilaubu.

Gilaubistu in heilagan geist? Ih gilaubu.

Gilaubistu einan got almahtigan in thrinisse inti in einisse? Ich gilaubu.

Gilaubistu heilaga gotes chirichun? Ih gilaubu.

Gilaubistu thuruh taufunga sunteono forlaznessi? Ih gilaubu.

Gilaubistu lib after tode? Ih gilaubu.

Exorcizatur malignus *spíritus* ut exeat et recedat dans locum deo.

Exi ab eo *Spiritus* inmunde et Redde honorem deo uiuo et ureo.

Accipe signum crucis *christi* tam in fronte quam in corde.

Sume fidem caelestium preceptorum.

Talis esto moribus ut templum dei

Versucht nun zu zweit, das Taufgelöbnis zu übersetzen. Einige Wörter sind dazu als Hilfe angegeben!

Interrogatio sacerdotis	=	lateinische Einleitung, die bereits erklärt, dass der stellen wird, die beantwortet werden müssen
bloutstrum	=	Opfergaben
gelton	=	Opfer
im heidene	=	im Heidentum
neríenton	=	Erlöser
sunteono forlaznessi	=	Vergebung der Sünden



Wie ihr unschwer erkennen könnt, handelt es sich hierbei um keinen Zauberspruch, sondern um einen rituellen religiösen Text. Welche Unterschiede und Ähnlichkeiten könnt ihr zu den Zaubersprüchen entdecken? Was ist die Hauptaufgabe eines Taufritus?



5

Beim Ritus der Taufe wird man auf einen bestimmten Namen getauft.

Recherchiere im Internet, woher dein Vorname kommt und was seine Bedeutung ist! Frage auch deine Eltern, warum sie dir gerade diesen Namen gegeben haben. Vielleicht wissen sie auch etwas über die Herkunft eures Nachnamens, dieser ging meist mit einem bestimmten Beruf oder einem Ort einher.

Hilfreiche Websites hierfür können sein: [Vorname](#), [Vorname](#).



6

Unser Name bedeutet uns sehr viel. Auf die Frage „Wer bist du?“ antworten wir mit unserem Namen, und wenn wir deswegen gehänselt werden, kann das sehr verletzend sein. Auch lernen wir die Menschen in unserem Umfeld unter bestimmten Namen kennen und assoziieren diese Namen dann mit gewissen Eigenschaften. So wirst du wahrscheinlich lächeln müssen, wenn du an den Namen deiner besten Freundin/deines besten Freundes denkst, aber ganz andere Gefühle hegen, wenn du einen Namen hörst, der dich an jemanden erinnert, den du nicht so sehr magst. Zudem gibt es Studien darüber, dass Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler in Abhängigkeit von ihrem Namen bewerten; es soll sogar Namen geben, die oft für schlechtere Noten mitverantwortlich sind.

Kannst du dir vorstellen, dass das stimmt bzw. warum könnte es so sein? Überlege dir dabei, ob du dich vielleicht anders entwickelt hättest, hätten dir deine Eltern einen anderen Namen gegeben. Wovon hängt die Entscheidung eigentlich ab, welchen Namen man seinem Kind gibt? Könntest du dir irgendeinen anderen Namen vorstellen, der zu dir oder zu deiner besten Freundin/deinem besten Freund passen würde?

Diskutiert diese Fragen in der Klasse und macht euch einige Notizen dazu.



E1

Nimm nun dein Heft oder ein Blatt Papier und fertige mit deinem Namen ein AKROSTICHON an. Schreibe dazu alle Buchstaben deines Namens untereinander und bilde damit Wörter oder Sätze, die dich beschreiben. Hier findest du ein Beispiel für ein Akrostichon:

A nna ist mein Name und eigentlich bin ich sehr fröhlich und aufgeschlossen,
N ur morgens ist mit mir nicht sonderlich gut Kirschen essen.
N udeln mag ich besonders gern.
A m Liebsten hab ich meine Freundin Sarah und meinen Hund Dexter.



E2

Eine weitere Möglichkeit, mit deinem Namen zu spielen, ist ein ANAGRAMM. Dabei versuchst du, die einzelnen Buchstaben in deinem Namen so zu vertauschen, dass ein neues Wort entsteht. Hier einige Beispiele für Anagramme:

- Stefan = Fasten
- Ferien = feiern
- Chefsachen = Schaefchen

Du siehst also, dass du nicht unbedingt alle Buchstaben umstellen musst! Versuche es nun mit deinem Namen oder dem einer Klassenkameradin/eines Klassenkameraden!



E3

In der Kirche von England wurde der Teufel aus dem Taufgelöbnis verbannt.

Ließ dir diesen [Artikel](#) darüber durch und überlege dir, welche Konsequenzen diese Entscheidung für das Magische an einem Taufgelöbnis haben kann. Mache dir dazu Notizen!

Thema 6: Wetter

Sekundarstufe I



Du willst mit deinen Freundinnen/Freunden für ein Wochenende an einen See fahren und dort in Zelten übernachten. Worauf solltet ihr keinesfalls vergessen? Welche Vorkehrungen müsst ihr treffen? Worüber solltet ihr euch unbedingt schon vor der Abreise informieren?



Heute fällt uns das Planen für Reisen und Ähnliches relativ leicht, da wir uns im Wetterbericht informieren können, ob die Sonne scheint oder ob es doch regnen wird. Im Mittelalter waren die Menschen zwar Meister der Wetterbeobachtung, unsere heutiges Wissen und unsere wissenschaftlichen Methoden hatten sie aber noch nicht. Deshalb waren sie jedem Sturm, jedem Gewitter, Hagel oder Schneefall ausgeliefert. Allerdings glaubten sie daran, dass in der Luft Dämonen und Geister lebten, die das Wetter machten, bzw. dass Gott selbst dafür verantwortlich war. Aus diesem Grund versuchten sie auch hier mit Magie etwas zu bewirken. Solche Wetterzauber finden sich zu jeder Zeit der Menschheitsgeschichte und in allen Kulturen. Ein Beispiel dafür ist die folgende Wetterbeschwörung:

Contra auram et tempestatem:

‘Ste weter, ste, als dy juden stönden, da sy unßern lieben herren wolten vahenn: czu den sprach Jhesus: ‘wen suecht ie?’ ‘Wir suechen Jhesum Nazarenum. ‘Do sprach Jhesus: ‘Ich pins. ‘ do fielen sy nider czw rügkch.

Also peut och dir, beter, in der krafft dyser wardt, dy Jhesus selbert gered hat, das du zu rugk valst und dych ze sträst und cherst an dy end und stät, da du chainem menschen schaden pringen magst. Das peut ich dir in dem namen des Vaters, Sun und des heyligen geist. Amen.’

Dic trines post hoc quinque Pater Noster et quinque Pater Noster et quinque Ave Maria.
Probatum est per dominum Fridericum, quando cessit a me.

Lest einander den Zauberspruch laut vor und versucht den Inhalt zu verstehen. Welche Sprachen könnt ihr darin erkennen? Worum geht es in der Geschichte, die zu Beginn erzählt wird? Macht euch dazu Notizen.



Hier siehst du die Übersetzung dieses Wetterzaubers. Er ist bereits in seine Bausteine zerlegt worden, diese müssen aber erst geordnet und in die passende Reihenfolge gebracht werden, indem du die runden Felder davor nummerierst. Schreibe anschließend die passende Bezeichnung der Bausteine zu den entsprechenden Absätzen.

- Sag es drei Mal. Darauffolgend fünf Vater Unser, fünf [Glaubensbekenntnisse] und fünf Ave Maria.
- Also befehle ich dir, Gewitter, mit der Kraft dieser Worte, die Jesus selbst gesprochen hat, dass du zurück weichst und dich zerstreust und am Ende zurückkehrst an den Ort, wo du keinem Menschen Schaden bringen kannst.
- Es wurde erprobt von Herrn Fidericus, als er von mir ging.
- Gegen das Gewitter und das Unwetter
- Das befehle ich dir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- Bleib ruhig, Gewitter, und bleib stehen, wie die Juden standen, als sie unseren lieben Herren gefangen nehmen wollten. Zu ihnen sagte Jesus: „Wen sucht ihr?“ „Wir suchen Jesus von Nazareth“. Darauf sagte Jesus: „Ich bin es“. Daraufhin fielen sie nieder und wichen zurück.

Das Wort „Glaubensbekenntnisse“ ist in eckigen Klammern [] geschrieben: Vergleiche die Übersetzung mit dem Originaltext und erkläre, warum das so sein könnte.



4

Im Mittelalter war das Reisen noch weitaus komplizierter und zeitaufwendiger als heute. Das Wetter war dabei aber nicht das einzige Problem!

Recherchiere im Internet, mit welchen Schwierigkeiten und Gefahren man damals konfrontiert wurde, wenn man beschloss, sich auf Reisen zu begeben. Was waren im Mittelalter Gründe für eine Reise?

Vergleiche deine Ergebnisse mit unserem gegenwärtigen Reiseverhalten.



E1

Bestimmt hast auch du schon hin und wieder eine Art Stoßgebet gesprochen, das in etwa so klang: „Bitte lass morgen die Sonne scheinen“, wenn z.B. ein spannender Schulausflug geplant war, der nur bei Schönwetter begangen werden konnte, oder „Bitte lass es morgen regnen“, wenn ein langweiliger Schulausflug geplant war, der ebenfalls nur bei Schönwetter stattfinden konnte. Oder du hast dir wie der Sprecher dieses Zauberspruchs gewünscht, dass das Gewitter endlich weiterzieht.

Ruf dir nun eine solche Situation in Erinnerung und verfasse einen eigenen Wetterzauberspruch. Verwende dazu einige der Bausteine, die du bereits kennengelernt hast. Vielleicht fällt dir dazu ein lustiges Ritual ein, wie ein Regentanz oder ähnliches.





Wer war Herr Fidericus?

In der Wirkbestätigung steht, dass Herr Fidericus diesen Spruch bereits ausprobiert habe und somit bestätigen könne, dass er auch funktioniert. Die Forscher wissen allerdings bis heute noch nicht, wer dieser mysteriöse Herr Fidericus war.

Stelle nun deine eigene Theorie darüber auf, wer er war und warum er diesen Zauberspruch gesprochen haben könnte, indem ihr euch folgende Situation ausmalt: Deine Sitznachbarin/dein Sitznachbar und du seid Professoren an der Universität. Ihr forscht nun schon seit Jahren an diesem Zauberspruch und endlich ist dir der Durchbruch gelungen! Du weißt nun, wer dieser Herr Fidericus war und willst es sofort deiner Kollegin/deinem Kollegen mitteilen. Verfasse eine E-Mail, in der du davon berichtest und genau erklärst, was du über ihn herausgefunden hast.

Beachte dabei den Aufbau deiner E-Mail, beginne mit einer Anrede und beende ihn ähnlich wie in einem Brief.



Thema 6: Wetter

Sekundarstufe II



Du willst mit deinen Freundinnen und Freunden zu einem Musikfestival fahren. Worauf solltet ihr hier keinesfalls vergessen? Welche Vorkehrungen müsst ihr treffen? Worüber solltet ihr euch informieren und was ist bei einem Festival eher nebensächlich?



Solche Festivals gab es im Mittelalter natürlich noch nicht, mittelalterliche Feste fanden eher in Form von Ritterturnieren und Ähnlichem statt. Die Menschen waren geübt darin, das Wetter zu beobachten, sie hatten aber noch keinen Wetterbericht, der ihnen Sicherheit für die kommenden Tage geben konnte, und waren Wind und Wetter somit ausgeliefert.

Allerdings glaubten die Menschen daran, dass in der Luft Dämonen und Geister lebten, die das Wetter machten bzw. dass Gott selbst dafür verantwortlich war. Aus diesem Grund versuchten sie auch hier mit Magie etwas zu bewirken. Solche Wetterzauber finden sich zu jeder Zeit der gesamten Menschheitsgeschichte und in allen Kulturen.

Ein Beispiel für einen mittelalterlichen Wetterzauber ist die folgende Beschwörung:

Contra auram et tempestatem:

‘Ste weter, ste, als dy juden stönden, da sy unßern lieben herren wolten vahenn: czu den sprach Jhesus: ‘wen suecht ie?’ ‘Wir suechen Jhesum Nazarenum.’ Do sprach Jhesus: ‘Ich pins.’ do fielen sy nider czw rügkch.

Also peut och dir, beter, in der krafft dyser wardt, dy Jhesus selbert gered hat, das du zu rugk valst und dych ze sträst und cherst an dy end und stät, da du chainem menschen schaden pringen magst. Das peut ich dir in dem namen des Vaters, Sun und des heyiligen geist. Amen.’

Dic trinies post hoc quinque Pater Noster et quinque Pater Noster et quinque Ave Maria.

Probatum est per dominum Fridericum, quando cessit a me.

Lest einander den Zauberspruch laut vor.

Seht euch anschließend die Übersetzung auf der nächsten Seite an, einige Teile davon fehlen.

Übersetzt diese und vervollständigt damit den Text!

Gegen das Gewitter und das Unwetter:

Bleib ruhig, Gewitter, und bleib stehen, wie die Juden standen, als sie unseren lieben Herren gefangen nehmen wollten. Zu ihnen sagte Jesus: _____
_____.

Daraufhin fielen sie nieder und wichen zurück.

Also befehle ich dir, Gewitter, mit der Kraft dieser Worte, _____
_____, dass du zurück weichst und dich zerstreust und am Ende
zurückkehrst an den Ort, _____
_____. Das befehle ich dir im
_____. Amen.

Sag es drei Mal. Darauffolgend fünf _____, fünf [Glaubensbekenntnisse]
und fünf Ave Maria.

Es wurde erprobt von Herrn Fidericus, als er von mir ging.

Vergleiche die Übersetzung mit der Transliteration und dem [Faksimile](#) (S. 265): Warum stehen die „Glaubensbekenntnisse“ am Schluss in eckigen Klammern []?



Analysiere die Bausteine im Zauberspruch und schreibe diese direkt neben den Text.
Von welcher Geschichte wird hier in der Analogieerzählung berichtet?



E1

Im Zauberspruch wird ein Herr Fidericus genannt, der bestätigen könne, dass der Zauberspruch tatsächlich funktioniere. Wer dieser Mann aber tatsächlich gewesen ist, wissen die Forscher auch heute noch nicht.

Stell dir nun vor, Herr Fidericus würde in unserer Zeit leben. Du bist Reporterin/Reporter bei einer Zeitung und sollst einen Artikel über ihn verfassen, worin du über das jüngste Ereignis berichtest. Dabei hast du zwei Möglichkeiten:

- 1) Schreibe über die fantastischen Fähigkeiten des Herrn Fidericus, der tatsächlich das Wetter durch Magie beeinflussen kann.
- 2) Schreibe über Herrn Fidericus als einen Mann, der nur GLAUBT, das Wetter durch Magie beeinflussen zu können.

Finde dafür eine passende Headline und achte auf den allgemeinen Aufbau und Schreibstil, der für journalistische Texte üblich ist.



E2

Im Mittelalter war das Reisen noch weitaus komplizierter und zeitaufwendiger als heute. Das Wetter war dabei aber nicht das einzige Problem!

Recherchiere im Internet, mit welchen Schwierigkeiten und Gefahren man damals konfrontiert wurde, wenn man beschloss, sich auf Reisen zu begeben. Was waren im Mittelalter Gründe für eine Reise?

Vergleiche deine Ergebnisse mit unserem gegenwärtigen Reiseverhalten.





Hier siehst du Zaubersprüche aus *Der Herr der Ringe*: Sarumans Wetterzauber und Gandalfs Antwort. Saruman spricht ihn auf seinem Turm in Isengard und will damit bewirken, dass Unwetter so stark toben, dass sich dadurch Felsbrocken vom Caradhras-Gebirge lösen, in dem sich die Gefährten gerade befinden. Sie sollen unter diesen Gesteinsmassen begraben werden. Gandalf spricht daraufhin einen eigenen Wetterzauber, der das Gebirge wieder beruhigen soll. Vergleiche die beiden Sprüche mit dem, den du gerade kennengelernt hast. Beschreibe die Unterschiede und Ähnlichkeiten!

Saruman: **Deutsch:**
Wach auf, grausamer Caradhras!
Möge dein blutbeflecktes Horn
auf die Köpfe der Feinde fallen!

Elbisch:
Cuiva nwalca Carnirassë!
Nai yarvaxëa rasselya
taltuva notto-carinnar!

Gandalf: **Deutsch**
Schlafe Caradhras, sei still, ruhe,
halte den Zorn zurück!

Elbisch:
Losto Caradhras, sedho, hodo,
nuitho i´ruith!

Daneben siehst du auch die Originalsprache, in der die Zaubersprüche im Film gesprochen werden. Dabei handelt es sich um Elbisch, eine eigene von J.R.R. Tolkien, dem Autor des *Herren der Ringe*, erfundene Sprache. Wie werden diese Worte ausgesprochen? Recherchiere dazu im Internet, ob du Hinweise finden kannst!

